

Was ist ein Bushcraft Fire-Kit und warum ist es wichtig?

Ein Fire-Kit ist eine Sammlung von verschiedenem Zunder und Werkzeugen, mit denen du beim [Bushcraften](#) ein Feuer erzeugst.

Und was ich in meinem Bushcraft-Fire-Kit trage und was ich dir empfehle, das erfährst du in diesem Ratgeber.

Warum du ein Fire-Kit besitzen solltest

Eigentlich langt es, wenn du ein Feuerzeug und einen Tampon in der Hosentasche hast.

Aber es ist natürlich besser, wenn du weitere Methoden zum Feuermachen erlernst. Damit wird deine Bushcraft-Tour vielfältiger und du bist unabhängiger.

Außerdem sind manche Anzünd-Techniken nicht für jede Wetterlage geeignet.

Und wenn du mehrere Dinge zum Feuermachen dabei hast, dann kannst du immer ein Feuer – auch in einer Notsituation – entzünden.



Mit verschiedenen Techniken und Werkzeugen besitzt du immer ein Feuer, wenn du es brauchst

Was sollte ins Bushcraft-Kit hinein?

Eigentlich alles womit du ein Feuer machen kannst.

Die unten aufgezählten Sachen sind nur meine persönlichen Empfehlungen.

Ihr könnt es mit eurem Equipment ergänzen oder ihr könnt manche Dinge weglassen. Jedoch sind in meinem Kit bewährte Methoden dabei, die schon seit Jahrzehnten von Bushcraftern genutzt werden.



Gut organisiert und alles auf einen Blick – das Bushcraft Fire-Kit

Tasche

Die Tasche ist eine günstige Variante von dem [Maxpadition Pocket Organizer](#). Ich habe sie vor Jahren auf Ebay gekauft, aber man findet diese Taschen fast überall, wenn man auf einer Suchplattform "EDV Organizer" oder "EDC Tasche" eingibt.

Ich mag es jedenfalls, wenn ich in der Tasche meine Sachen gut organisiert bekomme, um einen guten Überblick zu besitzen.

Unterschiedliche Feuerstähle

Ich habe immer mehrere Feuerstähle dabei. Ein Magnesium-Feuerstarter, welcher zum Abkratzen ist und ich dadurch auch bei Nässe schnell ein Feuer entflammen kann.

Einen sehr großen Feuerstahl, damit ich auch mit kalten Fingern alles gut im Griff habe.

Und einen kleinen Feuerstahl von [Light my Fire](#), mittlerweile ist es mein Liebling-Feuerstahl geworden ([hier kannst du mein ausführliches Review mit Video lesen](#)).

Wenn du weitere gute Feuerstähle suchst, dann schau dir meine [Topliste](#) an.



Ein Feuerzeug – essenziell, wenn man draußen unterwegs ist

Feuerzeug

Wenn du nun doch in einer Notsituation landest, du müde bist und du keine Kraft mehr hast, dann muss rasant ein Feuer entstehen.

Dafür eignet sich das Feuerzeug am besten.

Ich habe ein kleines Feuerzeug von der Firma BIC. Ein Sturmfeuerzeug ist auch eine gute Wahl.

P. S. Ich trage übrigens immer extra Feuerzeuge in den Taschen und eins in der Hosentasche. Im Winter sogar ganz nah am Körper, sodass es immer funktionsfähig bleibt.

Streichhölzer

Ich habe mich in diesem Fall für [Sturmstreichhölzer](#) entschieden. Die sind langlebiger als die handelsüblichen Streichhölzer und brennen auch gut, wenn es windig und feucht ist.

Die einfachen Streichhölzer von Supermarkt funktionieren aber auch, müssen nur so verstaut werden, dass sie keine Feuchtigkeit abbekommen.



Streichhölzer sind immer sinnvoll

Eine Kerze

Nicht nur, weil du damit im Dunkeln leuchten kannst, sondern auch weil du damit das Leben von einem einzelnen Streichholz verlängerst. Damit besitzt du mehr Zeit deinen [Zunder](#) zu entzünden.

Alternativ kannst du auch ein Teelicht nehmen und unter eine Haufen winziger Äste packen. Auch wenn die Kerze nass ist, trocknet der Docht recht fix und so bekommst du das Feuer trotz schlechter Bedingungen an.

Tipp am Rande: Du kannst mit Kerzenwachs deine Kleidung imprägnieren. Dafür nimm am besten eine Kerze aus echtem Bienenwachs.

Fatwood und Kienspan

Kienspan ist in der Bushcraft-Szene recht bekannt. Im Grunde ist das nur ein flach gespaltenes Stück harzreiches Holz.

Du kannst Kienspan [selbst von Nadelbäumen ernten](#) (am besten von der Kiefer) oder du kaufst es von einem Onlinehändler.

Ich tat das Letztere, weil die Kienspansuche auch eine Glückssache ist und jetzt besitze ich einen Vorrat für eine längere Zeit.



Kienspan und Feuerstahl sind die Freunde jedes Bushcrafters

Vaseline

Vaseline ist ein Ölprodukt, daher brennt sie hervorragend. Wenn du damit deinen Feuerstahl beschmierst, dann besitzt du einen perfekten Korrosionsschutz.

Außerdem ist Vaseline mit anderen leicht entzündliche Sachen, wie z. B.: mit feinem Heu, Watte oder Rohrkolbensamen fantastisch kombinierbar.

Dadurch brennt dein Zunder nicht so schnell ab und er brennt länger. Für den gleichen Effekt ist auch Baumharz von Nadelbäumen nutzbar.

Naturseile

Wenn Jutegarn fein zerbröseln wird, dann besitzt du in Windeseile ein perfektes Zundernest. Das ist vorwiegend wichtig, wenn es draußen sehr feucht ist.

Eine Lupe

Im Sommer reicht nur eine Lupe und die Sonne um etwas zum Glühen zu bringen.

Die Lupe dient wirklich den absoluten Spaßfaktor. Zudem sind Kinder immer begeistert von der Funktion (und Erwachsene natürlich auch). Also, nimm die Lupe im Sommer mit.

Beim Kartenlesen und [Navigieren](#) kann die Lupe aber auch hilfreich werden.

Lies auch: [Feuer mit der Sonne: 8 Profi-Tipps, die du kennen musst](#)

Stiftanspitzer

Wenn es schnell gehen muss, dann produzierst du mit einem herkömmlichen Anspitzer wunderbare feine Späne.

Egal, ob aus trockenen Holz oder Kienspan – ein paar Umdrehungen und zack, fertig ist ein Featherstick-ähnlicher-Zunder. Feuerstahl ran, und wir haben Feuer.



Mit einem Anspitzer produzierst du schnell feinen Zunder

Birkenrinde

Es gibt manchmal nichts Besseres, als das „Wachspapier“ der Natur – die Birkenrinde.

Die frisch gesammelten Stücke sind natürlich besser, weil die mehr von den ätherischen Ölen enthalten. Aber mit einem Stück trockener Birkenrinde und einem Feuerzeug bekommst du zu 99,99 % ein gutes und wärmendes Feuer an.

Eigentlich findet man Birkenrinde fast überall, jedoch habe immer eine kleine Reserve in der Tasche, weil es wirklich Gegenden ohne Birken geben soll.

Lies auch: [Birkenrinde: das Survival-Wunder \[Anwendungsbeispiele\]](#)



Mit einem Stück Birkenrinde kann man wunderbar einen Kerzenhalter improvisieren

Traditionelles Schlageisen und Feuerstein (Flint & Steel)

Mein absoluter Favorit, weil diese Methode so simpel und doch so effektiv ist.

Das Schlageisen und den [Feuerstein](#) haben unsere Vorfahren lange benutzt, bevor die Streichhölzer entwickelt wurden.

Man braucht dafür ein Schlageisen (ein Eisen mit hohem Kohlenstoffgehalt), einen scharfkantigen Feuerstein (Flint oder auch Sillex genannt ist) und ein Stück verkohlte Baumwolle, was im englischsprachigen Raum auch Charcloth genannt wird.

Als Alternative bietet sich auch der [Zunderschwamm](#) (Fomes fomentarius) an, jedoch ist es wesentlich schwieriger, damit eine Glut zu erzeugen.

Alle diese Materialien bewahre ich in einer Metalldose auf, damit ich jederzeit selbst wieder Charcloth machen kann.

Wie du selbst verkohlte Baumwolle herstellst, erfährst du in meinem Artikel "[Wie du verkohlte Baumwolle herstellst](#) [Schritt-für-Schritt-Anleitung]".



Nur noch ein Zundernest und das Feuer ist garantiert

Außerdem nutze ich eine kleine wasserfeste Tüte, wo ich den Zunder schon gut vorbereitet und trocken lagere. Dazu zählen feinen Juttagarfasern und Wattebällchen.

Profi-Tipp: Tampon einstecken

Ein Tampon ist exzellent komprimiert und er ist wasserfest verpackt. Und kombiniert mit Vaseline und einem Feuerzeug ist er unschlagbar.

Aber nicht nur das, denn selbst OHNE Feuerzeug entzündest du damit ein Feuer. [Schau dir hier mein Video zur Feuerrolle an.](#)

Ich bin kein Fan von herkömmlichen Kaminanzünder, aber falls dir meine Methoden hier alle zu aufwendig sind, packst du diese eben ein. Es ist nun mal reine Geschmackssache.

Fazit

Ich denke, du hast jetzt mehreren Ideen, was du bei deiner nächsten Bushcraft-Tour mitnehmen kannst.

Ich empfehle dir, verschiedenen Möglichkeiten zum Feuermachen auch in deinen [Fluchtrucksack](#) einzupacken.

Wie ich schon geschrieben habe: Alle oben genannten Zunder oder Zündwerkzeuge sind kein Muss, aber du bist mit der Kombination definitiv auf der sicheren Seite.

In einer [Überlebenssituation](#), gerade wenn du erschöpft bist, wirst du so schnell und effektiv ein Feuer machen.

Die [Feuerbohr-Technik](#) ist dafür nur bedingt geeignet, außer du hast den Feuerbohrer gemeistert und findest das passende Holz.

Und noch ein Tipp: Du musst jetzt nicht alles sofort kaufen, denn du kannst deiner Familie oder deinen Freund*innen damit ein paar Geschenkideen an die Hand geben – falls ihr schon ausreichend Socken und Krawatten habt.

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>